

«Das FM-Berufsfeld breiter bekanntmachen»

Im kommenden Jahr wird erstmals die European Facility Management Conference (EFMC) in der Schweiz stattfinden. An den Vorbereitungsarbeiten zur Konferenz ist auch unser Verband beteiligt. Die Präsidentin Dr. Barbara Hohmann Beck berichtet im Gespräch mit *in puncto* über den Stand und die Ziele der europäischen Veranstaltung.

in puncto: Warum engagiert sich unser Verband FM Schweiz für die European Facility Management Conference (EFMC) 2007 in Zürich?

Barbara Hohmann Beck: Am «FM-Roundtable» zur Koordination von gemeinsamen Aktivitäten der FM-Verbände und -Organisationen in der Schweiz kam die Idee auf, sich für eine solche Veranstaltung zu engagieren. Die Round Table-Gespräche fanden in den Jahren 2004 und 2005 statt. Dabei waren MFS (Maintenance and Facility Management Society of Switzerland), IFMA Schweiz, unser Verband FM Schweiz und später auch die Gesellschaft für Logistik (SGL), Allpura (Verband Schweizer Reinigungs-Unternehmen), SVIT (Schweizerische Verband für Immobilienwirtschaft) und die FM-Arena; die SIA nahm als Beobachter am runden Tisch teil. Die Diskussionen drehten sich um Facility Management als Berufsfeld und Wirtschaftszweig in der Schweiz, um den Bekanntheitsgrad von FM und wie das Ansehen der Branche zu verbessern ist. Wir haben seinerzeit nach Aktivitäten und gemeinsamen Projekten gesucht und beschlossen gemeinsam Tagungen und Konferenzen zu veranstalten.

Ergänzend kam Professor Thomas Wehrmüller von der Hochschule Wädenswil auf uns zu. Er ist Mitglied bei der European Facility Management Association (EuroFM) und hat uns vom Plan, eine Tagung in der Schweiz durchzuführen berichtet. EuroFM kümmert sich neben der Weiterentwicklung des Facility Management intensiv um die Förderung von Ausbildung und Forschung an Hochschulen. Die IFMA International mit Sitz in den USA ist weltweit in verschiedenen Ländern, u.a. auch in der Schweiz durch Untergruppen, sog. Chapters vertreten. EuroFM und IFMA International führen die Europäische Facility Management-Conference (EFMC) jährlich als Veranstalter durch. Sie suchen jeweils lokale Partner im entsprechenden Land, um den nationalen Bezug sicherzustellen. FM Schweiz hat sich schon früh entschieden, eine sol-



Foto: Eugen Rieser

Dr. Barbara Hohmann Beck, Präsidentin FM Schweiz

che internationale Konferenz aktiv zu unterstützen, weil deren Anliegen auch unserer Zielsetzung entsprechen. Wir möchten das Berufsfeld von Facility Management bekannter machen und ein Mittel dazu ist diese Konferenz in die Schweiz zu holen.

Trägerverein – National Host

Im Trägerverein des EFMC 2007 sind vertreten:

- ETH Zürich, Institut für Bauplanung und Baubetrieb, durch Professor Dr. Hans-Rudolf Schalcher,
- Hochschule Wädenswil, Abteilung FM, durch Professor Dr. Thomas Wehrmüller,
- IFMA Schweiz durch Präsident Reto Bühler,
- Maintenance and Facility Management Society of Switzerland durch Präsident Guido Walt und
- Facility Management Schweiz durch Präsidentin Dr. Barbara Hohmann Beck (Vorsitzende des Trägervereins).

FM Schweiz betätigt sich intensiv im Bereich Bildung und Weiterbildung: Welche Wirkung hat eine solche Konferenz auf die Bildungsstätten und Hochschulen?

Die Konferenz wird hier neue Impulse geben. Das EFMC-Programm besteht aus zwei Bereichen: der eine enthält Vorträge und Referate über die FM-Industrie und -Wirtschaft zu aktuellen Themen wie Beschaffungsfragen, Nachhaltigkeit, Qualitätssicherung, Public Private Partnership etc. und daneben ein zweites Tagungsprogramm, das so genannte «Research Program» das schwerpunktmässig von Vertretern der Hochschulen organisiert wird mit aktuellen Forschungsbeiträgen und Studien. An der Tagung werden darum neben Vertretern der Wirtschaft auch viele Studierende und Dozierende von Hochschulen und der ETH teilnehmen. Damit erfolgt ein wichtiger Wissensaustausch zu Facility Management zwischen Theorie und Praxis. Zusätzlich wird ein Posterwettbewerb für Studentinnen und Studenten ausgeschrieben und ein «Student of the year» soll erkoren werden.

Wie wird der Ablauf dieser Konferenz sein?

Die EFMC 2007 beginnt am 25. Juni 2007 am Abend mit einem Willkommens-Empfang. Die Tagung wird an der ETH im Zentrum von Zürich stattfinden. Am 26. und 27. Juni werden gleichzeitig die Fachvorträge und das Research Programm mit Forschungsergebnissen präsentiert. Daneben sind noch Exkursionen zu Firmen usw. vorgesehen.

Sie amten als Präsidentin der Vorbereitungsorganisation oder wie ist das?

Es gibt eine komplexe Organisationsstruktur. Veranstalter der EFMC2007 sind EuroFM und IFMA als sog. Principal Organisations. Ergänzt werden sie um die Supporting Organisation in der Rolle als nationaler Gastgeber (National Host). Das sind bei uns fünf Organisationen, nämlich: FM Schweiz, MFS, IFMA Schweiz, die ETH und die Hochschule Wädenswil. Diese bilden zusammen den nationalen Trägerverein oder National Host. Für die gemeinsame Arbeit haben wir einen Trägerverein gegründet; ich bin Präsidentin dieses Trägervereins und damit Kontaktperson zu den Gremien und Verbänden, welche an der Veranstaltung beteiligt sind. Als vierten Partner haben wir noch eine professionelle Konferenzorganisation. Diese Funktion wird vom EuroForum (ein Unternehmen der Handelszeitung) wahrgenommen. Aktuell sind wir in den Detailverhandlungen für die Präzi-

sierung der Zusammenarbeit, damit diese über Ländergrenzen und Verbandsgrenzen hinaus auch reibungslos klappt und das Ziel einer erfolgreichen internationalen Konferenz im nächsten Jahr erreicht wird.

Gibt es bereits Highlights aus dem Programm zu vermelden? Werden neue Forschungsergebnisse präsentiert?

Wir stecken im Augenblick noch zu sehr in der Vorbereitungsphase. Ein Programm-Komitee, in dem unser Vorstandsmitglied Susanna Caravatti-Felchlin mitarbeitet, hat mit der Arbeit begonnen. Es ist geplant, Ende Mai einen Aufruf zur Anmeldung von Vorträgen (call for papers) zu starten. Es empfiehlt sich darum, regelmässig die Homepage der Konferenz ► www.efmc2007.com oder diejenige von FM Schweiz zu konsultieren, wo ein link zur Konferenz-Homepage aufgeschaltet wird. Die Kommunikation wird in der ersten Phase bis Herbst 2006 vorwiegend elektronisch und via Inserate in Zeitschriften sein. In der zweiten Phase ab Herbst 2006 werden wir dann ein gedrucktes Programmheft vorlegen. Für das Research- oder Forschungsprogramm ist unter Leitung von Professor Dr. Hans-Rudolf Schalcher von der ETH Zürich ebenfalls ein Komitee an der Arbeit. Eines ist aber sicher, es wird ein spannender Kongress mit vielen Kontaktmöglichkeiten, wo sich die Teilnahme auf jeden Fall lohnt und wo sich alle, an FM Interessierten den Termin schon jetzt reservieren sollten. er